

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Rheinland-Pfalz und Saarland  
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatungszentrale Essen  
am Freitag, 13.02.2026, 20:45 Uhr

Schlagzeile für die nächsten 24 Stunden:

Im Laufe der Nacht von Norden kälter bei leichtem Frost und Glättegefahr,  
lokal gefrierender Sprühregen mit Glatteis. Am Samstag teils Dauerfrost und  
örtlich etwas Schneefall, lokal Glatteis.

Wetter- und Warnlage:

Von Norden her strömt eine maritime Meeresluftmasse nach Rheinland-Pfalz  
und ins Saarland, die ab Samstagabend unter Zwischenhocheinfluss von Westen  
abtrocknet.

GLATTEIS/SCHNEE/GLÄTTE:

Ab der zweiten Nachthälfte in der Eifel und Westerwald, vereinzelt auch im  
Hunsrück Glättegefahr durch geringe Schneefälle. Lokal gefrierender  
Sprühregen mit Glatteis nicht ausgeschlossen.

Am Samstag stellenweise leichte Schneefälle mit Glättegefahr, im nördlichen  
Bergland punktuell Gefahr von gefrierenden Sprühregen mit Glatteis.

FROST:

Ab der zweiten Nachthälfte zunächst in der Eifel und Westerwald, später  
auch im Hunsrück leichter Frost bis -3 Grad. Am Samstag dort Dauerfrost und  
tagsüber in die höheren Lagen nach Süden ausweitend.

Vorhersage:

In der Nacht zum Samstag meist stark bewölkt und von Süden leichter Regen.  
Im Norden im Verlauf der Nacht leichter Schneefall, vereinzelt gefrierender  
Sprühregen mit Glatteis möglich. Tiefsttemperaturen zwischen +5 Grad in der  
Vorderpfalz und -2 Grad in Hochlagen. Örtlich Glätte. Zunächst  
schwachwindig, im Verlauf häufig mäßiger Nord bis Nordostwind.

Straßenwetter in den Frühstunden (Samstag) in Rheinland-Pfalz und Saarland  
Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Überfrieren von Feuchtigkeit oder Nässe, Schnee, gefrierender  
Sprühregen

Verbreitung: örtlich

Besonderheiten: Besonders in Hochlagen etwas Neuschnee, im Norden örtlich  
gefrierender Sprühregen möglich, zudem örtlich überfrierende Nässe.

Am Samstag stark bewölkt bis bedeckt und im Südosten regnerisch,  
nachmittags abziehend. Im Nordwesten, vorrangig im Bergland leichte  
Schneefälle oder punktuell gefrierender Sprühregen. Zum Abend auch im Süden  
allmählich Übergang in geringe Schneefälle. Höchsttemperaturen zwischen 1  
und 4 Grad im Norden und 3 bis 6 Grad im Süden, in höheren Lagen -2 bis 0  
Grad. Mäßiger Wind um Nord, in Kammlagen einzelne starke Böen.

In der Nacht zum Sonntag anfangs stark bewölkt und gebietsweise etwas  
Schneegriesel, im Verlauf von Nordwesten auflockernde Bewölkung und  
nachlassend. Tiefsttemperaturen -2 bis -6 Grad. Glättegefahr.

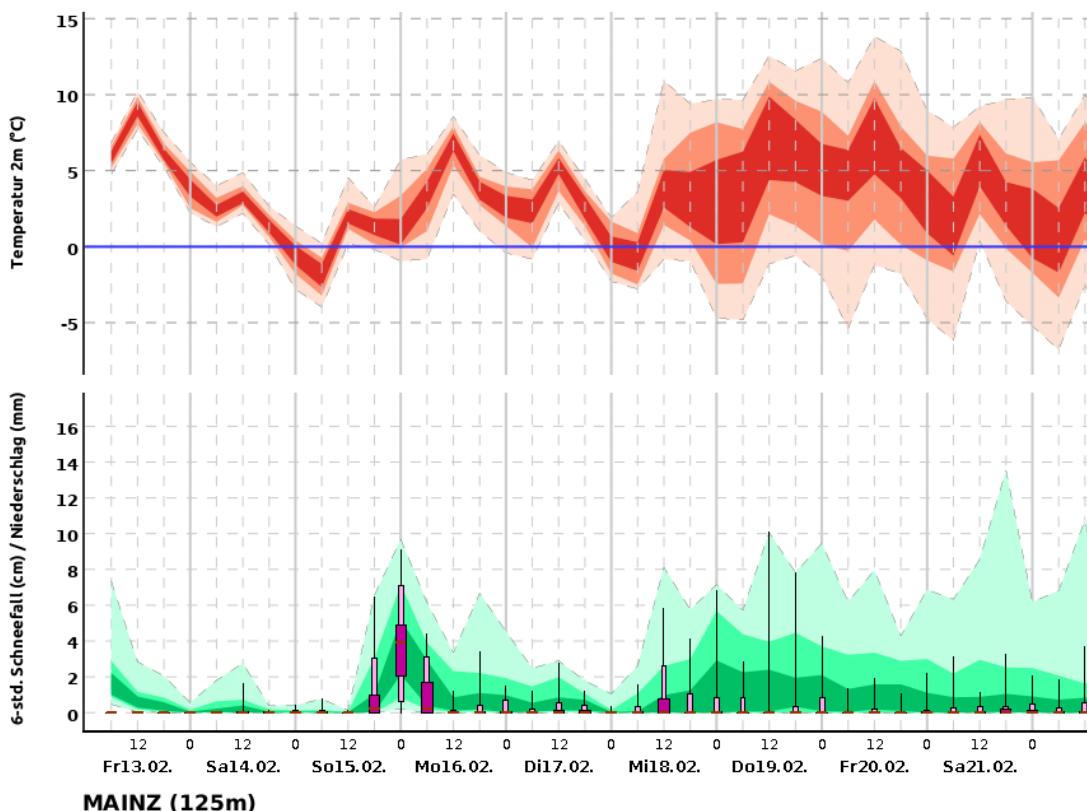
Am Sonntag zunächst heiter und niederschlagsfrei. Im Tagesverlauf  
verdichtende Bewölkung und zum Abend von Westen einsetzender Schneefall mit  
Glättegefahr. Höchsttemperaturen zwischen 0 und 3 Grad, in der Vorderpfalz  
bis 5 Grad. Schwacher, im Tagesverlauf mäßiger Wind aus Süd. In Kammlagen  
zum Abend erste Windböen aus Süd möglich.

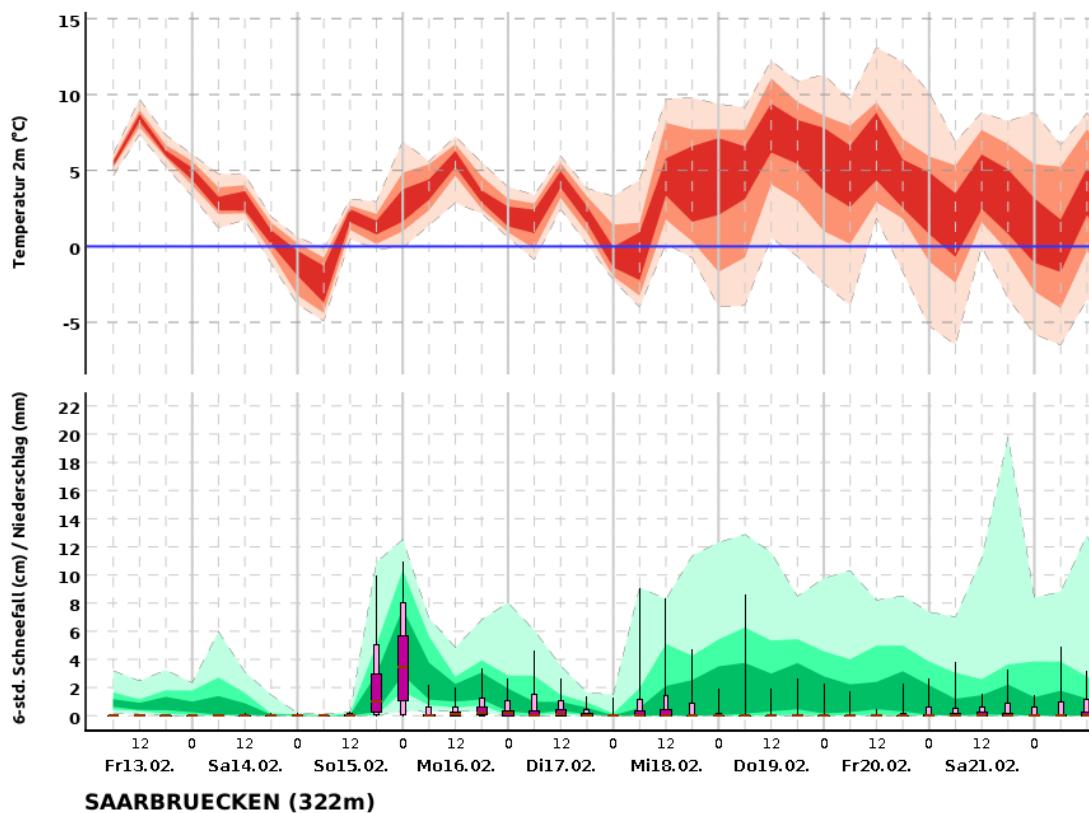
In der Nacht zum Montag stark bewölkt bis bedeckt und von West nach Ost  
ausgreifende, teils intensive Schneefälle. Später von Westen Anstieg der  
Schneefallgrenze und verbreitet in Regen übergehender Niederschlag.

Tiefstwerte +1 bis -2 Grad. In Kammlagen starke bis stürmische Böen aus Südwest möglich.

Am Montag stark bewölkt und zeitweise Schauer, vereinzelt mit Graupelgewitter, im Bergland mit Schnee. Höchstwerte zwischen 4 und 8 Grad. Mäßiger Wind aus West bis Südwest und vor allem bei durchziehenden Schauern und Gewittern starke bis stürmische Böen möglich.  
In der Nacht zum Dienstag wechselnd bis stark bewölkt, zeitweise schauerartige Niederschläge, in tiefen Lagen meist als Regen, im Bergland als Schnee. Abkühlung auf 3 bis -1 Grad. Streckenweise Glättegefahr.

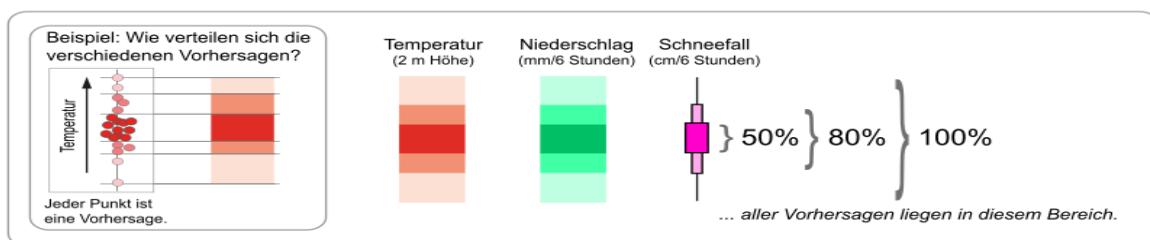
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Mainz und Saarbrücken





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 04:45 Uhr, mehr unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
Deutscher Wetterdienst, RWZ Essen, JK